

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 64 (1946)
Heft: 293

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 5.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 6 fr. 30.

Konkurse und Nachlassverträge

Das Schweizerische Handelsamtsblatt wird, der Festtage wegen, Mittwoch, den 25. Dezember und Mittwoch, den 1. Januar nicht zur Ausgabe gelangen. Die Bekanntmachungen betreffend Konkurse und Nachlassverträge werden in den am Dienstag, den 24. Dezember und Dienstag, den 31. Dezember erscheinenden Nummern veröffentlicht. Die betreffenden Amtsstellen sind gebeten, bei der Ansetzung der Fristen hierauf zu achten.

Die Administration des Blattes.

Faillites et concordats

En raison des fêtes de fin d'année, la Feuille officielle suisse du commerce ne paraîtra pas le mercredi 25 décembre, ni le mercredi 1^{er} janvier. Les avis de faillites et de concordats seront insérés dans les numéros des mardi 24 et 31 décembre. Les instances compétentes sont priées d'en tenir compte dans la fixation des délais.

L'administration de la Feuille.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 118190—118212.
Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Wagnergewerbe. Demande concernant le contrat collectif de travail pour le métier de charron en Suisse. Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro nel mestiere del carradore in Svizzera.
Antrag betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer im Dachdeckergerber vereinbarten Erhöhung der Teuerungszulage. Demande concernant une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers couvreurs. Domanda concernente l'aumento dell'indennità di rincaro convenuto nel mestiere del coprietto.
Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA», mit Sitz in Bern. Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA», Berne. Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», con sede in Berna.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Januar, Februar und März 1947. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de janvier, février et mars 1947.
Afrique occidentale française: Tarif d'exportation. Cacao.
Der schweizerische Aussenhandel im November 1946.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232) (L.P. 231, 232)
(VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123) (OT. fäd. du 23 avril 1920, art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der Pfandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährpflichtige beizubringen.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1224³)

Gemeinschuldnerin: «ABRAX», Schleifmittel und Maschinen AG., Stauffacherplatz 7, Zürich.

Datum der Konkurseröffnung: 23. Oktober 1946.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 26. November 1946, 14 Uhr 15, im Café «Stauffacher», Stauffacher-Werdstrasse, Zürich 4.

Eingabefrist: bis 20. Dezember 1946.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1329⁸)

Gemeinschuldnerin: Schmidiger F. J. A.-G., Handel, Import und Export mit Waren aller Art, vorwiegend Spirituosen, Landesprodukten, Brennmaterialien und Fahrzeugen aller Art usw., mit Sitz Langstrasse 108, dato Brauerstrasse 2, Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung: 2. August 1946.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 3. Januar 1947.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1321)

Faillie: Olivet Yvonne, dame, commerce et fabrication de blouses pour dames, 118, rue de Lausanne, à Genève.

Date de l'ouverture de la faillite: 13 novembre 1946.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 12 décembre 1946.

Délai pour les productions: 4 janvier 1947.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1319)

Gemeinschuldnerin: Kürzi E. & Co., Kommanditgesellschaft, Verkauf von Bonneterie und Mercerie, Handel en gros, Webergasse 15, St. Gallen.

Konkurseröffnung: 4. Dezember 1946.

Datum der Einstellungsverfügung: 12. Dezember 1946, mangels Massvermögens.

Falls nicht ein Gläubiger die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten im Ausmass von Fr. 500 Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

Einsprachefrist: bis 26. Dezember 1946.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1322)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre Fritschi Thomas Hans, ex-négociant, domicilié à Genève, rue Pierre-Fatio 11, Hôtel Victoria, par ordonnance rendue le 4 novembre 1946 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 22 novembre 1946 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 décembre 1946, la continuation de la liquidation, en faisant l'avance nécessaire de frais en 150 fr., la faillite sera clôturée.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1323/4)

Les liquidations par voie de faillite ouvertes contre:

1. Josseron Albert, vulcanisateur, 6, rue de Monthoux, à Genève,
2. Benninger Mionne, dame, représentante de commerce, 4, rue de Savoie, à Genève,

par ordonnances rendues le 2 décembre 1946 par le Tribunal de première instance ont été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendues le 12 décembre par décisions du juge des faillites.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 23 décembre 1946, la continuation des liquidations, en faisant l'avance nécessaire de frais en 300 fr., ces faillites seront clôturées.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1325)

Gemeinschuldner: Jecker-Heutschi Johannes, Inhaber der Firma «Hans Jecker», Wirtschaftsbetrieb, Vogesenstrasse 141 in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Ct. de Vaud Office des faillites, Yverdon (1326)

Faillie: Amez-Droz J.P. S.à.r.l., à Yverdon.

Date du dépôt: 14 décembre 1946.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Basel-Land Konkursamt Liestal (1317)
Das Konkursverfahren über Zimmerli Ernst, Kolonialwaren und Basar, Bruckackerweg 6 in Liestal, ist durch Verfügung des Konkursgerichts Liestal vom 28. November 1946 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (1327/8)
Les liquidations des faillites de:

1. Sansoldo Bernard, ex-cafetier, 60, rue de Lausanne, à Genève,
 2. Dardel Charles, teinture pour cuirs, 6, avenue Weber, à Genève.
- ont été clôturées par ordonnances du président du Tribunal de première instance, en date du 9 décembre 1946.
Sieur Sansoldo a été déclaré inexcusable.
Sieur Dardel a été déclaré excusable.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. Bern Konkursamt Laufen (1318)
Einzigste Liegenschaftsteigerung

Im Konkursverfahren der Firma Tschechtelin GmbH., chemisch-technische Produkte, Brislach, gelangt Freitag, den 24. Januar 1947, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant «Zum Kreuz», in Brislach, an eine öffentliche Steigerung:

- Blatt und Parzelle 2126, Grundbuch Brislach, Vormatt, enthaltend Bureau- und Speditionsraum, Sitz, Hausplatz und Umschwung von 22,15 a: Fr. 10 850.—
 - Grundsteuerschätzung Fr. 10 850.—
 - Bureau- und Speditionsraum, brandversichert für > 11 300.—
 - Amtliche Schätzung > 10 200.—
- Der Zuschlag an dieser Steigerung erfolgt zum höchsten Angebot, ohne Rücksicht auf die Höhe der amtlichen Schätzung.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 11. Januar 1947 an auf dem unterzeichneten Amt zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Laufen, den 9. Dezember 1946. Konkursamt Laufen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (1320)
Samstag, den 21. Dezember 1946, 10 Uhr 15, wird im Zivilgerichtssaal, Bäumleingasse 3 (I. Stock), über die Bewilligung des von der Firma

Märki & Co. bzw. des Märki Hans, Buchdruckerei und Verlag, Leimenstrasse 72 in Basel, gestellten Gesuches um Nachlass-Stundung gemäss Artikel 294 SchKG. verhandelt, wozu die Gläubiger der Gesuchsteller eingeladen werden.

Basel, den 11. Dezember 1946. Zivilgerichtsschreiberei Basel, Prozeßkanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

6. Dezember 1946.

Fürsorgefonds der ETS. Claude-Paz & Silva, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. November 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Société anonyme pour les Applications de l'Electricité et de Gaz Rares Etablissements Claude-Paz et Silva, Paris, Succursale de Altstetten (Zürich)», in Zürich, also für sämtliche Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen dieser Firma. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Diese sind: Emil Wullschleger, von Vorderwald (Aargau), in Weiningen (Zürich), Präsident; Gaston Antébi, französischer Staatsangehöriger, in Paris, und Felix Meyer, von Burgdorf, in Zollikon, Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Badenerstrasse 745 in Zürich 9 (bei der «Société anonyme pour les Applications de l'Electricité et de Gaz Rares Etablissements Claude-Paz et Silva, Paris, Succursale de Altstetten [Zürich]»).

6. Dezember 1946.

Pensionskasse für das Personal der Neue Warenhaus A.G., in Zürich 3, Stiftung (SHAB. Nr. 297 vom 20. Dezember 1943, Seite 2818). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 29. Oktober 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 15. November 1946 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für das Personal des gesamten Unternehmens der «Neue Warenhaus A.G.» in der Schweiz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Arbeitslosigkeit und anderen unverschuldeten Notlagen. Ebenso kann die Stiftung Fürsorgeleistungen zugunsten von Familienangehörigen des Personals übernehmen. Die Stiftung ist ferner zur Errichtung, Einrichtung und Betrieb von Wohlfahrtsheimen und ähnlichen Wohlfahrtsinstitutionen sowie zur Beschaffung billiger Wohngelegenheiten für das Personal berechtigt; allfällig zu diesem Zwecke zu erwerbende Liegenschaften sind auf den Namen der Stiftung grundbuchlich einzutragen.

6. Dezember 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hermann Weill Sohn & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 286 vom 5. Dezember 1944, Seite 2674). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 31. August 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 1. November 1946 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter beiderlei Geschlechts der Firma «Hermann Weill Sohn & Cie.» bzw. deren Hinterbliebenen

gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage; ausgeschlossen sind jedoch Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist.

6. Dezember 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Schaller & Co. A.G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1941, Seite 2636). Mit Beschluss vom 14. November 1946 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde ergänzt. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 22. November 1946 der Ergänzung die Genehmigung erteilt. Die publikationspflichtigen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung.

6. Dezember 1946.

Personalfürsorgefonds der Paul Husi Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 99 vom 30. April 1943, Seite 969). Infolge Wiederverhehlung hat das einzige Mitglied des Stiftungsrates, Paulina Husi, geborene Mathys, den Familiennamen Müri und das Bürgerrecht von Selznach-Dorf erhalten.

6. Dezember 1946.

Pro Aero, in Zürich 1, Stiftung (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1946, Seite 2834). Die Unterschrift von Adolf Gehrig ist erloschen.

9. Dezember 1946.

Fürsorge-Stiftung der Firma Gebrüder Dreifuss, Mercerie & Bonneterie en gros, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 28. November 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter, eventuell auch für deren Angehörige, der Firma «Gebrüder Dreifuss», in Zürich, bei Alter, Krankheit, Invalidität und sonstiger Notlage. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Das einzige Mitglied des Stiftungsrates, Gustav Dreifuss, von Oberendingen (Aargau), in Zürich, führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Löwenstrasse Nr. 32 in Zürich 1 (bei der Firma Gebrüder Dreifuss).

9. Dezember 1946.

Stiftung für Personal-Fürsorge der Firma Karl Endrich A.-G. in Zürich und Filialen in Basel und Bern, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1941, Seite 1917). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 14. November 1946 sind die Stiftungsurkunde und das Reglement abgeändert worden. Es haben der Verwaltungsrat der «Karl Endrich, Aktiengesellschaft für Bureau-Organisation und -Maschinen» am 14. November 1946 und der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 22. November 1946 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Die veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

9. Dezember 1946.

Unterstützungsfonds der Angestellten und Arbeiter der Hart- und Weichholz A.-G. (Hartweg), in Zürich 5, Stiftung (SHAB. Nr. 161 vom 15. Juli 1942, Seite 1622). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 10. Oktober 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 1. November 1946 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Hart- und Weichholz A.-G. (Hartweg)», in Zürich, oder deren Hinterbliebenen im Falle von Krankheit, Tod, Unfall, Invalidität, Alter, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage.

10. Dezember 1946.

Fürsorgefonds der A.-G. für Verlags-Unternehmungen, in Zürich 4, Stiftung (SHAB. Nr. 256 vom 2. November 1943, Seite 2454). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 30. Juni 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 13. September 1946 der Abänderung die Zustimmung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens oder aus dem letzteren selbst, den ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten der «A.-G. für Verlags-Unternehmungen», in Zürich, unter Ausschluss der Reisenden im Sinne des Handelsreisendengesetzes vom 13. Juni 1941, sowie den Angehörigen der erwähnten Personen, einmalige oder regelmäßige Unterstützungen zu gewähren, soweit es sich nicht um Leistungen handelt, zu denen die Arbeitgeberin rechtlich verpflichtet ist. Die Unterstützungsfälle sind Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Tod. Durch die weiteren Aenderungen werden die früher veröffentlichten Tatsachen nicht betroffen.

10. Dezember 1946.

Stiftung Personal-Fürsorgefonds der Firma F. Bender, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 304 vom 29. Dezember 1943, Seite 2893). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 24. Oktober 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Es haben der Firmainhaber Fritz Bender am 29. Oktober 1946 und der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 29. November 1946 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun, den Angestellten und Arbeitern der Firma «F. Bender», in Zürich, die wegen vorgerückten Alters, Invalidität, Krankheit oder Betriebsseinschränkung ihre Tätigkeit ohne eigenes Verschulden gänzlich oder teilweise haben aufgeben müssen, einmalige oder periodisch wiederkehrende Zuwendungen zu leisten. Sofern es die Mittel erlauben, können derartige Unterstützungen ausnahmsweise auch an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Dienstnehmers gewährt werden, falls dieselben durch den Tod ihres Ernährers in eine ausgesprochene Notlage geraten sind. Die weiteren Aenderungen berühren die früher veröffentlichten Tatsachen nicht.

10. Dezember 1946.

Fürsorgefonds der Regina Verlag A.-G., Zürich, in Zürich 4, Stiftung (SHAB. Nr. 297 vom 19. Dezember 1945, Seite 3171). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 30. Juni 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Zürich hat als Aufsichtsbehörde am 13. September 1946 der Abänderung die Genehmigung erteilt. Die Stiftung bezweckt nun, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens oder aus dem letzteren selbst, den ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Angestellten der «Regina Verlag A.G.», in Zürich, sowie den Angehörigen der erwähnten Personen, einmalige oder regelmäßige Unterstützungen zu gewähren, soweit es sich nicht um Leistungen handelt, zu denen die Arbeitgeberin rechtlich verpflichtet ist. Die Unterstützungsfälle sind Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und Tod. Die weiteren Aenderungen berühren die früher publizierten Tatsachen nicht.

11. Dezember 1946.

Fürsorge-Stiftung Traugott, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. Dezember 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt: die gemeinnützige Fürsorge im weitesten Sinne, wie Ausrichtung von Beiträgen für Erziehung und Unterhalt von Kindern und jungen Leuten,

zur Förderung der beruflichen Ausbildung, einschliesslich Studien, Fürsorge für Bedürftige, Alte, Kranke und Invalide und Verschönerung ihres Loses, Förderung und Unterstützung sozial und erzieherisch tätiger Personen, Unterstützung von gemeinnützigen, kirchlichen und erzieherischen Institutionen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und der Rechnungsrevisor. Dr. Max Felix, Präsident, und Theophil Gulich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates, beide von und in Zürich, führen Einzelunterschrift. Domizil: Paradeplatz 8 in Zürich 1 (bei der Schweizerischen Kreditanstalt).

11. Dezember 1946.

Wohlfahrtsfonds der Firma Kälin & Cie., Hobelwerk, Winterthur, in Winterthur 2, Stiftung (SHAB. Nr. 192 vom 20. August 1942, Seite 1897). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 16. November 1946 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Der Bezirksrat Winterthur als Aufsichtsbehörde hat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 1946 festgestellt, dass gegen die beschlossene Aenderungen keine Einwendungen zu erheben seien. Zweck der Stiftung ist nun, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens oder aus letzterem selbst, früheren, jetzigen oder künftigen Angestellten und Arbeitern der Firma Kälin & Cie. freiwillige Zuwendungen zu machen. Sie bezweckt ferner die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma Kälin & Cie. und für die Hinterlassenen ihrer Angestellten und Arbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Marie Kälin, geborene Kaiser, ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen.

11. Dezember 1946.

Stiftung für Personalfürsorge der Firma Felix Endrich A.-G. in Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1944, Seite 1233). Karl Moser ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt Adriano Plas, von Oseo (Tessin), in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

9. Dezember 1946.

Wohlfahrtsfonds der Firma Alfred Weber A.G., in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1943, Seite 1794). Ernst Weber ist als Präsident des Stiftungsrates zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident des Stiftungsrates, mit Einzelunterschrift, wurde gewählt: Alfred Werner Weber, von Oetwil (Zürich), in Wabern, Gemeinde Köniz. Neues Domizil (infolge amtlicher Ummumerierung): Landoltstrasse 63 (bei der Stifterin).

Luzern — Lucerne — Lucerna

10. Dezember 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma E. & J. Mattmann, Dental-Depot Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen hat die Firma «E. & J. Mattmann», Dental-Depot, in Luzern, laut öffentlicher Urkunde vom 12. November 1946 eine Stiftung errichtet. Diese bezweckt, Angestellte der Gründerfirma, die bei dieser längere Zeit im Anstellungsverhältnis tätig sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität zu sichern. Die Fürsorge kann auch den Hinterbliebenen dieser Angestellten zugewendet werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 2 oder 3 Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Präsident des Stiftungsrates ist Eugen Mattmann-Häfliger und weiteres Mitglied ist Hans genannt Jack Mattmann-Camenzind, beide von und in Luzern. Sie zeichnen einzeln. Adresse: Pilatusstrasse 5.

10. Dezember 1946.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Ferd. Hurni, Glaswaren en gros, in Luzern. Unter diesem Namen hat laut öffentlicher Urkunde vom 19. November 1946 die Firma «Ferdinand Hurni», in Luzern, eine Stiftung errichtet. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Zur Erreichung des Zweckes kann die Stiftung mit einer Versicherungsgesellschaft für das ganze Personal oder Teile desselben, Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende solche Verträge eintreten. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist Ferdinand Hurni, von und in Luzern. Er führt Einzelunterschrift. Adresse: Untertalstrasse 9.

Glarus — Glaris — Glarona

9. Dezember 1946.

Stiftung A.G. Baumwolldruckerei Hohlenstein, in Glarus (SHAB. Nr. 13 vom 18. Januar 1943, Seite 146). Am 25. November 1946 wurde die Stiftungsurkunde mit Zustimmung der Direktion des Inuern als Aufsichtsbehörde über die Stiftungen abgeändert. Die Firma lautet nun: **Stiftung Hohlenstein Textildruckerei A.G.**

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

6. Dezember 1946.

St. Ursen-Stiftung, Alters- und Invalidenversicherung der römisch-katholischen Weltgeistlichen des Kantons Solothurn, in Solothurn, Stiftung (SHAB. Nr. 80 vom 9. April 1931, Seite 759). Aus der Verwaltungskommission ist der Präsident Josef Eggenschwiler ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist in die Kommission und als deren Präsident Dr. Jacob Schenker, von Walterswil (Solothurn), in Kriegstetten, gewählt worden. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar zeichnen zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

10. Dezember 1946.

Stiftung für Personalfürsorge der Schweizerischen Reederei A.G., in Basel (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1946, Seite 593). Aus dem Stiftungsrat ist Dr. Karl Tanner ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist das bisherige Mitglied Gustav Wenk. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Max Thoma, von Amden, in Basel. Er zeichnet zu zweien.

10. Dezember 1946.

Cosman-Stiftung, in Basel, Zuwendung von zusätzlicher Nahrung an Flüchtlinge usw. (SHAB. Nr. 91 vom 19. April 1944, Seite 888). Die Stiftung hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen. Die Aufsichtsbehörde hat am 17. August 1946 der Löschung zugestimmt.

10. Dezember 1946.

Fürsorgefonds der Fritz Blaser & Cie Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 43 vom 23. Februar 1942, Seite 411). Durch Urkunde vom 22. November 1946 wurde das Stiftungsstatut mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 29. November 1946 abgeändert. Der Zweck der Stiftung lautet nun: Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin sowie ihre Angehörigen, insbesondere gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter besonderer Notlage. Die weiteren Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

11. Dezember 1946.

Personalfürsorge der Firma Ehrat & Cie., Tonwerk Lohn, in Lohn, in Lohn, Stiftung (SHAB. Nr. 195 vom 24. August 1942, Seite 1914). Die Stiftung hat am 19. September 1946, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als zuständiger Aufsichtsbehörde, vom 11. Dezember 1946, ihre Stiftungsurkunde revidiert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge von Angestellten und Arbeitern der Firma «Ehrat & Cie., Tonwerk Lohn», in Lohn, insbesondere den Schutz gegen wirtschaftliche Not und die Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Aus dem Stiftungsvermögen und seinen Erträgen dürfen weder Gratifikationen und ähnliche Lohnzulagen noch irgendwelche Leistungen, zu denen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist, erbracht werden. Aus dem Stiftungsrat ist Theodor Streuli-Ehrat, Protokollführer, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Protokollführer des Stiftungsrates wurde neu gewählt Walter Ehrat-Eggert, von und in Lohn (Schaffhausen). Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

5. Dezember 1946.

Sozialer Unterstützungsfond der Temde A.G., in Sevelen, Stiftung (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1946, Seite 755). Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 26. November 1946 als kantonaler Aufsichtsbehörde wurde die Stiftungsurkunde teilweise abgeändert. Der Zweck der Stiftung ist wie folgt neu gefasst worden: Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der «Temde Aktiengesellschaft», in Sevelen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Invalidität, Alter, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage.

7. Dezember 1946.

Wohlfahrtsfonds der Firma Hausmann & Co. A.-G. St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen heisst gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. September 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma durch a) die Unterstützung bei Krankheit und Unglück in der Familie; b) die Ausrichtung von Pensionen an Angestellte und Arbeiter der Stifterfirma, die infolge Alter, Krankheit oder Invalidität aus dem Anstellungsverhältnis ausscheiden mussten. Der Stiftungsrat besteht aus Präsident und Vizepräsident, die vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet werden, ferner aus zwei Destinatären, die durch letztere gewählt werden. Dr. Emil Stadler, von und in Uster, Präsident, Hans Hausmann, von Basel, in St. Gallen, Vizepräsident, und Walter Rupp, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen, Mitglied des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift zu zweien. Marktgasse 13.

11. Dezember 1946.

Fürsorge-Fonds der Firma Filtext A.G. St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. November 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Filtex A.G.», in St. Gallen, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes durch Errichtung einer Spar- und Versicherungskasse. Ueberdies bezweckt sie die Unterstützung der Angestellten sowie der Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen der Stifterfirma in Fällen unverschuldeter Notlage. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern, die von der Stifterfirma gewählt werden. Ihm gehören zurzeit an: Dr. Samuel Teitler, von Eggersriet, in St. Gallen, Präsident; Gerold Emil Anderegg, von Männedorf und Wattwil, in Egnach (Thurgau); Oskar Schoop, von Dozwil, Protokollführer, und Hermann Baer, von Kreuzlingen, beide in St. Gallen. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Teufenerstrasse 1.

11. Dezember 1946.

Mosnanger Fürsorge-Fond der Emil Anderegg A.-G. St. Gallen, in St. Gallen, Stiftung (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1940, Seite 2306). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 13. September 1946, als kantonale Aufsichtsbehörde, wurde die Stiftungsurkunde teilweise abgeändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Der Name der Stiftung wird abgeändert in **Mosnanger Fürsorge-Fond der Filtext A.G.** Hans Brüscheweiler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Dr. Samuel Teitler, von Eggersriet, in St. Gallen. Er zeichnet kollektiv mit dem weitem Kollektivzeichnungsberechtigten.

Aargau — Argovie — Argovla

6. Dezember 1946.

Wohlfahrtsfonds Gebr. Grell, Rheinfelden, in Rheinfelden. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 8. November 1946 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Unterstützung der Arbeiter und Angestellten der Firma «Gebr. Grell», in Rheinfelden, und deren Familien. Organe sind der aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Gegenwärtig besteht der Stiftungsrat aus 2 Mitgliedern und es gehören ihm an: Albert Grell, als Präsident, und Ernst Grell, beide von und in Rheinfelden. Sie führen Kollektivunterschrift. Domizil der Stiftung: Bureau der Firma, Kloos.

6. Dezember 1946.

Fürsorgefonds der Firma Hoch- & Tiefbau Aktiengesellschaft Aarau-Zürich, in Aarau (vormals Baugeschäft M. Zschokke A.-G.), in Aarau, Stiftung (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1945, Seite 57). Durch öffentliche Urkunde vom 5. November 1946 wurde der Stiftungsakt vom 29. Dezember 1944 teilweise abgeändert. Die zu publizierenden Tatsachen haben indessen dadurch keine Aenderung erfahren. Mit Beschluss vom 25. November 1946 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der neuen Stiftungsurkunde die Genehmigung erteilt.

11. Dezember 1946.
Personal-Fürsorgestiftung der Firma Bertschinger & Co. A.-G., Wohlen, in Wohlen (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1945, Seite 2387). Josef Steinmann-Nauer, Vizepräsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde ernannt Fritz Muntwyler, von Wohlen (Aargau), in Zürich. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

10. Dezember 1946.
Zuschusskasse der Typographia Frauenfeld, in Frauenfeld. Durch öffentliche Urkunde vom 3. Dezember 1946 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet mit dem Zweck, die Mitglieder der «Typographia Frauenfeld» bei Krankheit, Arbeitslosigkeit und Invalidität und bei Todesfall deren Hinterlassene zu unterstützen. Für die Regelung der Anspruchsberechtigung gilt das Stiftungsreglement. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den dreigliedrigen Stiftungsrat, der sich aus dem Präsidenten, dem Aktuar und dem Kassier des Vorstandes der «Typographia Frauenfeld» zusammensetzt. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Präsident ist Ernst Trachsler, von Wildberg (Zürich); Aktuar: Willi Maurer, von Frauenfeld, und Kassier: Beda Huwiler, von Sins (Aargau); alle in Frauenfeld. Domizil: Thurstrasse 35 a (beim Präsidenten).

11. Dezember 1946.
Stiftung des Verbandes Schweiz. Nähmaschinenhändler zur Förderung der sozialen Sicherheit, in Weinfelden. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 4. November 1946 eine Stiftung errichtet mit dem Zweck, die soziale Sicherheit der Mitglieder des «Verbandes Schweiz. Nähmaschinenhändler» sowie dessen Angehörigen und Angestellten durch Ausrichtung von Sterbegeldern sowie Alters- und Invaliditätsrenten zu fördern. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern, die vom Vorstand des «Verbandes Schweiz. Nähmaschinenhändler» gewählt werden. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor. Präsident ist August Ernst, von und in Biel; Aktuar: Willy Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Cham, und Quästor: Dr. Paul Beuttner, von Bischofszell, in Weinfelden. Domizil: Felsenstrasse 91.

Tessin — Tessin — Ticino
 Ufficio di Lugano

7 dicembre 1946.
Fondo di previdenza per il personale della Ditta Filippo Solari, assicurazioni, Lugano, con sede in Lugano. Sotto questa denominazione è istituita una fondazione. La fondazione ha per scopo di garantire delle prestazioni ai dipendenti della ditta fondatrice «Filippo Solari», assicurazioni, Lugano, per il caso di vecchiaia e di morte. L'atto di costituzione è del 26 novembre 1946. La fondazione è amministrata da un consiglio di tre membri, così composto: Filippo Solari, fu Pietro, da Pianezzo, in Lugano, presidente; Pietro Conti, fu Giovanni, da Breganzona, in Lugano, segretario; Ernesto Grassi, di Eugenio, da Lugano, in Castagnola, cassiere. La firma per la fondazione spetta al presidente, individualmente, ed agli altri due membri, collettivamente. Ricapito: presso la ditta Filippo Solari in via G. Nizzola.

Wallis — Valais — Vallesse
 Bureau de Sion

5 décembre 1946.
Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Amacker Librairie-Papeterie-Tabacs, à Sierre, à Sierre. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 28 novembre 1946, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux collaborateurs, employés, employées, ouvriers et ouvrières stables de la maison Amacker qui seraient dans une situation particulièrement difficile, ainsi qu'à leurs familles. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation d'un ou de plusieurs membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Celui-ci désigne en outre un ou deux contrôleurs. Oscar Amacker, d'Eischoll, à Sierre, est président. La fondation est engagée par la signature individuelle d'Oscar Amacker. Adresse de la fondation: Maison Amacker, Grande Avenue.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
 Bureau de Boudry

6 décembre 1946.
Fonds de Prévoyance de la Société anonyme d'Orfèvrerie Christoffe à Peseux, à Peseux. Sous cette dénomination, il a été créé, par acte authentique du 1^{er} novembre 1946, une fondation. Elle a pour but de fournir une aide matérielle aux employés et ouvriers travaillant dans l'entreprise «Société Anonyme d'Orfèvrerie Christoffe à Peseux», et éventuellement à certains de leurs parents. La fondation est administrée par un comité de direction de 3 membres. La fondation est engagée par la signature collective du président et d'un autre membre du comité. Celui-ci est composé de: Oscar Müller, de Unterkulm, à Peseux; Tell Perrin, de Noiraigue, à La Chaux-de-Fonds; Maurice Greber, de Reichenbach (Berne), à Neuchâtel.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 118190. Hinterlegungsdatum: 18. September 1946, 16 Uhr.
Smith & Pepper, Vyse Street 77—78, Birmingham 18 (Grossbritannien).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Bijouteriewaren.



N° 118191. Data di deposito: 26 settembre 1946, ore 17.
Carlo Gusberti «Phamed», via Nassa 21, Lugano (Svizzera).
 Marca di fabbrica e di commercio.

Prodotto medicinale.

EUGASTRON

Nr. 118192. Hinterlegungsdatum: 28. September 1946, 9 Uhr.
Othmar Bernhard, Hauptgasse 14, Olten (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Herren-Sportmäntel, Damen-Sportmäntel, Kinder-Sportmäntel.



N° 118193. Date de dépôt: 15 octobre 1946, 20 h.
Société anonyme Valdar, Orient (Vaud, Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Articles d'horlogerie, en particulier pièces détachées, fournitures.

VALDAR

Nr. 118194. Hinterlegungsdatum: 22. Oktober 1946, 17¼ Uhr.
Arencos Aktiebolag, Alströmergatan 20, Stockholm (Schweden).
 Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 98558. Firma abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Oktober 1946 an.

Alle Arten von Maschinen, insbesondere alle Arten von Zündholzmaschinen; Maschinen für die Tabakindustrie, insbesondere Maschinen zum Herstellen von Zigarren, Zigarillos und Zigaretten; Maschinen zum Einwickeln, Verpacken, Füllen mit pulverförmigem, körnigem oder sonstigem Material, zum Wiegen, Banderolieren, Etikettieren und Verkapseln; Maschinen zum Verpacken von Zigarren, Zigarillos und Zigaretten und sonstigen Tabakerzeugnissen; Kuvert- und Beutelmäschinen; Werkzeugmaschinen; Maschinen und Apparate zum Füllen und Reinigen von Flaschen; Strickmaschinen; Maschinen zur Behandlung und Bearbeitung von Papier, Pappe und ähnlichem Material; lithographische Maschinen; Schachtelmaschinen; Maschinen zum Behandeln von Fischen; alle Arten von Anlagen zum Räuchern oder sonstigen Behandeln von Fischen; alle Arten von Maschinen und Anlagen für die Konservierungsindustrie; alle Arten von Anlagen zum Behandeln von Tabak; alle Arten von Kriegsmaterialien und Zubehörteilen, insbesondere Feuerleitgeräten, Visiergeräten, Entfernungsmessern und Übungsgeräten; Werkzeuge; alle Arten von Apparaten und Instrumenten, insbesondere feinmechanischen und optischen Instrumenten; alle Arten von Warenverpackungen, insbesondere Beuteln und Schachteln.

ARENCO

N° 118195. Date de dépôt: 30 octobre 1946, 5 h.
Panpharma S.A., Colombière 28, Nyon (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques.

Panhaemine

N° 118196. Date de dépôt: 30 octobre 1946, 5 h.
Panpharma S.A., Colombière 28, Nyon (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques.

Pansclérine

N° 118197. Date de dépôt: 30 octobre 1946, 19 h.
W. Bangarter, avenue de la Gare 39, Lausanne (Suisse).
 Marque de commerce.

Montres, pendules, pendulettes et bijouterie.

N° 118198. Date de dépôt: 30 octobre 1946, 19 h.
W. Bangarter, avenue de la Gare 39, Lausanne (Suisse).
Marque de commerce.

Montres, pendules, pendalettes et bijouterie.

Jolus

Nr. 118199. Hinterlegungsdatum: 1. November 1946, 5 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für die Industrie, für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

MESANTOÏNA

Nr. 118200. Hinterelegungsdatum: 1. November 1946, 5 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz S.A.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Arzneimittel, chemische Produkte für die Industrie, für medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Veterinärprodukte.

MÉSANTOÏNE

N° 118201. Date de dépôt: 5 novembre 1946, 18 h.
Riley (Coventry) Limited, Foleshill, Coventry (Grande-Bretagne).
Marque de fabrique et de commerce.

Véhicules automobiles et châssis pour ces véhicules.



Nr. 118202. Hinterlegungsdatum: 5. November 1946, 15 Uhr.
Heydel & Cie., Chemisches Laboratorium By-Tanol, Mööslistrasse 3, Zürich 2 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 61647. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Mai 1946 an.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

By-Tanol

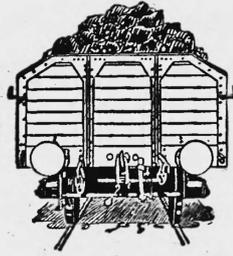
Nr. 118203. Hinterlegungsdatum: 7. November 1946, 20 Uhr.
American Bosch Corporation, Main Street 3664, Springfield (Massachusetts, Ver. St. v. Amerika). — Fabrikmarke.

Zünd- und Anlassvorrichtungen für Brennkraftmaschinen und elektrische Beleuchtungssysteme für Fahrzeuge mit Magneten, Zündmoment-Verteiler für Batteriezündungssysteme, mechanische Unterbrecher und Zeitregler für Magnete und Zündungsverteiler, Zündspulen, elektrische Kondensatoren, Impulskoppler für Magnete, Elektromotoren, elektrische Generatoren, Wellenkupplungen für Magnete und Zündverteiler und Elektromotoren und elektrische Generatoren, Spannungs- und Stromregler für Generatoren, elektrische Ausschalter für Generatoren, elektrisch beleuchtete und betätigte mechanische Fahrrihtungsanzeiger, elektrische Schalter, isolierte Kabel, Kabelschuhe, und elektrische Zündkerzen und dazugehörige Teile; Brennstoff-Einspritzvorrichtungen für Brennkraftmaschinen wie Brennstoff-Einspritzpumpen, Brennstoff-Förderpumpen, Brennstoff-Einspritzdüsen, Halter für Brennstoff-Einspritzdüsen, Zentrifugal- und pneumatische Regler für Pumpen und Zeitreglervorrichtungen für Pumpen; Schmierpumpen für Maschinen im allgemeinen, Filter für Brennstoff und Öl; Antriebskupplungen für Pumpen, Rohre und Verbindungsstücke für Pumpen sowie Einzelteile für alles genannte.



N° 118204. Date de dépôt: 8 novembre 1946, 10 h.
F. BERNASCONI S.A., Clos Muroz, Bex (Suisse).
Marque de commerce.

Combustibles solides et liquides, produits pétroliers, graisses, huiles, pneumatiques.



N° 118205. Date de dépôt: 12 novembre 1946, 15 h.
Prochimie S.A., place de l'hôtel de Ville 5, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Engrais chimiques, produits agricoles, vétérinaires.

SOLFERTIL

Nr. 118206. Hinterlegungsdatum: 13. November 1946, 18 ¼ Uhr.
Svenska Radioaktieförlaget, Alströmergatan 12, Stockholm (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fernmeldetechnische, rundfunktechnische, elektroakustische und elektrooptische Apparate, nebst Teilen und Zubehör zu derartigen Apparaten.



Nr. 118207. Hinterlegungsdatum: 13. November 1946, 18 ¼ Uhr.
Svenska Radioaktieförlaget, Alströmergatan 12, Stockholm (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Fernmeldetechnische, elektroakustische und elektrooptische Apparate nebst Teilen und Zubehör zu derartigen Apparaten.



Nr. 118208. Hinterlegungsdatum: 13. November 1946, 11 Uhr.
Gloria Products Limited, Parkway 125, London NW 1 (Grossbritannien).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kaffee, Getränke, Präparate zur Zubereitung von Getränken, Speisewürzen, Gewürze, Essenzen zur Zubereitung von Nahrungsmitteln, Nahrungsmittel für Kinder und Kranke.

BLUE DANUBE

Nr. 118209. Hinterlegungsdatum: 22. November 1946, 20 Uhr.
Dictaphone Corporation, Bridgeport (Connecticut, Ver. St. v. Amerika).
Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 63464. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. November 1946 an.

Phonographen, Maschinen für phonographisches Aufzeichnen, Maschinen für phonographisches Wiedergeben, Maschinen für phonographisches Aufzeichnen und Wiedergeben von Diktaten oder anderen Lauten, Schallaufzeichnungen, leere Schallaufzeichnungsplatten und deren-einzelne Behälter, elektrisch betätigte phonographische Schallaufzeichnungs- und Wiedergabemaschinen, Hörrohre, Kopfgarnituren, Sprechrohre und Ohrstücke für den Gebrauch an Phonographen, Taktmesser und Teile von obigen.

DICTAPHONE

Nr. 118210. Hinterlegungsdatum: 25. November 1946, 18 Uhr.
Latetlin AG., Haldenstrasse 31, Zürich 3 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 63347. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 25. November 1946 an.

Spirituosen und Weine, für welche eine Ursprungsbezeichnung gemäss Art. 336 der Lebensmittelverordnung von 1936/1946 zulässig ist.

MADLIOS

N° 118211. Date de dépôt: 22 novembre 1946, 18 h.
Fabrique Suisse des Produits au Lait Guigoz Société Anonyme, Vuadens (Fribourg, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque N° 63229. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 22 novembre 1946.

Lait.

RAVIX

Nr. 118212. Hinterlegungsdatum: 28. September 1946, 10 Uhr.
Fapac S.A., via al Nido, Lugano-Besso (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Flüssiges Malzextrakt (Nährmittel) mit Vitaminzusatz.



Andero, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSE. par des lois ou ordonnances

Antrag

auf Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicheklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Wagnergewerbe

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicheklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6, 7 und 21; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943, Artikel 7)

Der Schweizerische Schmiede- und Wagnermeslerverband, der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 28. Juni 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicheklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Wagnergewerbe (veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Juli 1946) vom 1. Januar bis 31. März 1947 zu verlängern.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicheklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzu-reichen. (AA. 316)

Bern, den 14. Dezember 1946.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Demande

tendante à faire proroger l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1946 donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour le métier de charron en Suisse

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, art. 6, 7 et 21; règlement d'exécution du 10 décembre 1943, art. 7)

L'Union suisse des maîtres forgerons et charrons, la Fédération suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, l'Association suisse des syndicats protestants et l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à faire proroger du 1^{er} janvier au 31 mars 1947 l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1946 donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour le métier de charron en Suisse (publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du 4 juillet 1946).

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail dans les 14 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être dûment motivée et présentée par écrit.

Berne, le 14 décembre 1946.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

di proroga del decreto del Consiglio federale del 28 giugno 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nel mestiere del carradore in Svizzera

(Decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6, 7 e 21; regolamento d'esecuzione del 10 dicembre 1943, articolo 7)

L'Unione svizzera dei padroni fabbri e carradori, la Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, la Federazione cristiana degli operai edili e del legno della Svizzera, la Federazione svizzera sindacati protestanti e l'Unione sindacale svizzera degli operai indipendenti

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far prorogare dal 1° gennaio al 31 marzo 1947 il decreto del Consiglio federale del 28 giugno 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un contratto collettivo di lavoro nel mestiere del carradore in Svizzera (pubblicato nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del 4 luglio 1946).

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 14 dicembre 1946.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Antrag

auf Verlängerung der Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 27. Juni 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicheklärung einer im Dachdecker-gewerbe vereinbarten Erhöhung der Teuerungszulage

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943/30. August 1946 über die Allgemeinverbindlicheklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Artikel 6, 7 und 21; Vollzugsverordnung vom 10. Dezember 1943, Artikel 7)

Der Schweizerische Dachdeckermeister-Verband, der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband, der Schweizerische Metall- und Uhrenarbeiterverband, der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz, der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter und der Landesverband freier Schweizer Arbeiter

sind mit dem Gesuch an die Bundesbehörde gelangt, die Geltungsdauer des Bundesratsbeschlusses vom 27. Juni 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicheklärung einer im Dachdecker-gewerbe vereinbarten Erhöhung der Teuerungszulage (veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 4. Juli 1946), der die Ausrichtung einer Teuerungszulage von 65 Rp., einer Haushaltungszulage von 2 Rp. und einer Kinderzulage von 5 Rp. pro Stunde vorsieht, vom 1. Januar bis 30. Juni 1947 zu verlängern.

Allfällige Einsprachen gegen diese angebehrte Allgemeinverbindlicheklärung sind dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen vom Datum dieser Veröffentlichung an einzu-reichen. (AA. 317)

Bern, den 14. Dezember 1946.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Demande

tendante à faire proroger l'arrêté du Conseil fédéral du 27 juin 1946 donnant force obligatoire générale à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers couvreurs

(Arrêté fédéral du 23 juin 1943/30 août 1946 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6, 7 et 21; règlement d'exécution du 10 décembre 1943, article 7)

L'Association suisse des maîtres couvreurs, l'Association suisse des ouvriers sur bois et du bâtiment, la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers, la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse, l'Association suisse des syndicats protestants et l'Union suisse des syndicats autonomes

ont présenté à l'autorité fédérale une demande tendante à faire proroger du 1^{er} janvier au 30 juin 1947 l'arrêté du Conseil fédéral du 27 juin 1946 donnant force obligatoire générale à une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers couvreurs (publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du 4 juillet 1946) qui prescrit le versement d'une allocation de renchérissement de 65 ct., d'une allocation de ménage de 2 ct. et d'une allocation pour enfants de 5 ct. à l'heure.

Opposition peut être formée à la présente demande devant l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail dans les 14 jours qui suivront la date de la présente publication; cette opposition doit être dûment motivée et présentée par écrit.

Berne, le 14 décembre 1946.

Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

Domanda

di proroga del decreto del Consiglio federale del 27 giugno 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro convenuto nel mestiere del copritetto

(Decreto federale del 23 giugno 1943/30 agosto 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, articoli 6, 7 e 21; regolamento d'esecuzione, del 10 dicembre 1943, articolo 7)

La Società svizzera dei padroni copritetto, la Federazione svizzera dei lavoratori edili e del legno, la Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, la Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia, l'Associazione svizzera dei sindacati evangelici e l'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati

hanno presentato all'autorità federale una domanda intesa a far prorogare dal 1° gennaio al 30 giugno 1947 il decreto del Consiglio federale del 27 giugno 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro convenuto nel mestiere del copritetto (pubblicato nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del 4 luglio 1946), il quale prevede il versamento di un'indennità di rincaro di 65 cent., d'un assegno per l'economia domestica di 2 cent. e d'un assegno per figli di 5 cent. all'ora.

Le eventuali opposizioni alla presente domanda dovranno essere inoltrate, per iscritto e debitamente motivate, all'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro entro 14 giorni dalla data della presente pubblicazione.

Berna, 14 dicembre 1946.

Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA» mit Sitz in Bern

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung

Die Genossenschaft Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA», mit Sitz in Bern, Laupenstrasse 19, hat anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. November 1946 ihre Auflösung beschlossen und Herrn Direktor Maurice Maire, Basel, sowie die Herren Fürsprech Armin Hodler, Heinrich Meyer und Fürsprech Oscar Roost, alle in Bern, als Liquidatoren bezeichnet.

Allfällige unserer Genossenschaft nicht bekannte Gläubiger werden hiermit gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR. ersucht, ihre Forderungen mit entsprechenden Unterlagen bis zum 15. Januar 1947 geltend zu machen.

Bern, den 3. Dezember 1946.

(AA. 307^a)

Für die Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «CIBARIA» in Liq.: Die Liquidatoren.

Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA», Berne

Appel aux créanciers selon article 913, 742 et 745 C.O.

Deuxième publication

A l'occasion de son assemblée générale extraordinaire du 29 novembre 1946, la société coopérative «CIBARIA», office central suisse des importateurs de denrées alimentaires dont le siège est à Berne, Laupenstrasse 19, a voté sa dissolution et désigné comme liquidateurs M. Maurice Maire, directeur, à Bâle, ainsi que MM. Armin Hodler, avocat, Henri Meyer et Oscar Roost, avocat, tous trois à Berne.

Les créanciers qui seraient inconnus à notre société sont priés, en vertu des articles 913, 742 et 745 C.O., de présenter leurs réclamations d'ici au 15 janvier 1947 en produisant toutes pièces utiles.

Berne, le 3 décembre 1946.

Pour l'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA» en liq.: Les liquidateurs.

Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», con sede in Berna

Diffida ai creditori, per liquidazione, conformemente agli articoli 913, 742 e 745 del Codice delle obbligazioni

Seconda pubblicazione

L'Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», cooperativa con sede a Berna, Laupenstrasse 19, ha, nella sua assemblea generale straordinaria del 29 novembre 1946, deciso di sciogliersi, ed ha designato come liquidatori il signor Direttore Maurice Maire, Basilea, come pure i signori avvocato Armin Hodler, Heinrich Meyer e avvocato Oscar Roost, tutti residenti a Berna.

Eventuali creditori non noti alla nostra cooperativa sono diffidati, conformemente agli articoli 913, 742 e 745 del Codice delle obbligazioni, a far valere i loro crediti entro il 15 gennaio 1947 allegando i relativi documenti giustificativi.

Berna, 3 dicembre 1946.

Per l'Ufficio centrale svizzero degli importatori di viveri «CIBARIA», in liquidazione: I liquidatori.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Januar, Februar und März 1947

(Vom 14. Dezember 1946)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits Amtes (nachstehend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Einheitsseifenkarte. Für die Monate Januar, Februar und März 1947 wird für Männer, Frauen und Kinder sowie als Zusatzkarte eine Einheitsseifenkarte ausgegeben, die 500 Einheiten umfasst.

Art. 2. Zuteilungen an Betriebe. Für die Monate Januar, Februar und März 1947 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, Verwaltungen, Aerzten gewerblichen und industriellen Betrieben usw. unter Berücksichtigung ihres Bedarfes höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtag, pro Monat zugeteilt werden:

	a) Kollektive Haushaltungen:	%	Stichtag
1. Hotels	Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.	70	1940
2. Restaurants		60	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe. Institute sowie Anstalten	Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leinwände haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.	60	1940
4. Tea-rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe		60	1940
5. Spitäler	In Spezialfällen können mit Zustimmung der Sektion 100% zugeteilt werden.	90	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
6. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten		90	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
7. Kinderheime		90	des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfes Stichtag
8. Heilbäder und Badeanstalten unter ärztlicher Leitung		80	1938
b) Verwaltungen:			
9. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schulen usw.		60	1938
c) Aerzte usw.:			
10. Aerzte, Zahnärzte, Hebammen		90	des nachgewiesenen Bedarfes Stichtag
d) Gewerbliche und industrielle Betriebe:			
11. Gewerbliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke	(Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion).	60	1938
12. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien (inklusive Konditorien)		80	1938
13. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke		60	1938
14. Maler und Glaser, für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke, insgesamt		60	1938
15. Gewöhnliche Badeanstalten (Hallen- und Wannenbäder)		60	1938
16. Pédicure- und Manœuvre-Institute, pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)			pro Monat 250 Einheiten
17. Coiffeure:			
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)			pro Monat 500 Einheiten
b) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist			pro Monat 200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pédicure und Manœuvre befassen			pro Monat 100 Einheiten

Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wäsche- und Reinigungszwecke sind nicht statthaft.

18. Apotheken, für Reinigungszwecke % Stichtag
80 1938

19. Wäschereien: 10%, Stichtag 1938.

a) Normale Zuteilung Vorräte, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt, höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.

b) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichtag ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einheitenzuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Geschüftstellers mit Faktoren der Wäscherei, aus denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu belegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.

c) Aufträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Erledigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzlichen Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.

d) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegsmaterialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern. Zuteilungen durch die Kantone dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.

e) Einquartierung von Militärpersonen und Internierten:

20. Einquartierungen von Militärpersonen. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Furier der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeber sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:
pro Logiernacht, Unterkunft in Betten, höchstens 5 Einheiten
pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh), höchstens 50 Einheiten
Bei längeren Truppeneinquartierungen sind die Kantone bzw. Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

21. Einquartierungen von Internierten. Für die Einquartierungen von Internierten (Unterkunft in Betten) gelten die gleichen Bestimmungen wie für militärische Einquartierungen.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Januar 1947 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vom 14. September 1946 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und Dezember 1946 aufgehoben.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de janvier, février et mars 1947

(Du 14 décembre 1946)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, a arrêté:

Article premier. Carte uniforme de savons. Pour la période de rationnement janvier, février et mars 1947, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 500 unités.

Art. 2. Attribution aux entreprises et établissements. Il est attribué, pour chacun des mois de janvier, février et mars 1947, aux ménages collectifs, aux administrations, aux médecins ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles, etc., des rations maxima déterminées ci après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

- a) Ménages coiffés: % anné de base
 1. Hôtels 70 1940
 Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions des mois suivants.
 2. Restaurants 60 1940
 3. Pensions et entreprises similaires, instituts et autres établissements
 Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.
 4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues 60 1940
 5. Hôpitaux 90% des besoins dûment prouvés.
 Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la section.
 6. Etablissements soignant des tuberculeux 90% des besoins dûment prouvés.
 A comparer avec la consommation de 1940.
 7. Homes d'enfants 90% des besoins dûment prouvés.
 % année de base
 8. Etablissements de bains et de cure sous direction médicale 80 1938
 b) Administrations:
 9. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc. 60 1938
 c) Médecins, etc.:
 10. Médecins, dentistes et sages-femmes 90% des besoins dûment prouvés.
 % anné de base
 d) Entreprises artisanales et industrielles:
 11. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyeurs (Les attributions de produits savonneux utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans le processus de fabrication sont du ressort exclusif de la section). 60 1938
 12. Commerces de denrées alimentaires bien entraînés, tels que laiteries, boucheries, boulangeries (y compris les confiseries) 80 1938
 13. Magasins, pour tous nettoyeurs 60 1938
 14. Plâtriers et peintres, pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyeurs, au total 60 1938
 15. Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires) 60 1938
 16. Instituts de pédicure et de manucure, par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis) 250 unités par mois
 17. Coiffeurs:
 a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis) 500 unités par mois
 b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle 200 unités par mois
 c) pédicures et manucures 100 unités par mois
 Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de jours ou d'heures de travail.
 Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyeurs des locaux et du linge.
 % année de base
 18. Pharmacies, pour les nettoyeurs 80 1938
 19. Blanchisseries:
 a) Attribution normale 10%, année de base 1938
 Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.
 b) Attributions supplémentaires. Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des unités aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander des coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux de l'économie de guerre. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients des blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
 c) Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries. Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ces cas, être transmises à la section.
 d) Commandes militaires aux blanchisseries. Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'intendance du matériel de guerre, Bureau des décomptes et des rations, Bern. Les cantons et les communes ne feront, dans de tels cas, aucune attribution.
 e) Logements de la troupe et des internés:
 20. Logements de la troupe. Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fournisseur de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre des nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive.
 Ces attributions se feront comme suit:
 par nuitée, logement dans un lit maximum 5 unités
 par 100 nuitées, logement dans un cantonnement (sur la paille) maximum 50 unités
 Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.
 21. Logements d'internés. Pour les logements d'internés (logement dans des lits), les mêmes prescriptions sont applicables que pour les logements militaires.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1947.

Sont abrogées, dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 14 septembre 1946 concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1946.

Afrique occidentale française — Tarif d'exportation. Cacao

En application de l'arrêté N° 4924 F du 15 novembre 1946, publié au «Journal officiel de l'Afrique occidentale française» du 28 du même mois, la quotité du droit de sortie perçu sur le cacao en fèves, pellicules, coques ou poussières, broyé en poudres, tablettes ou autrement, repris sous les rubriques Nos 224/225 du tarif d'exportation, a été fixée à 31% ad valorem. L'ancien droit ad valorem ascendait à 6%.
 293. 14. 12. 46.

Der schweizerische Aussenhandel im November 1946

Zunahme der Einfuhr sowie nahezu stationär gebliebener Ausfuhrwert bei sinkenden Exportmengen sind in der Berichtszeit, verglichen mit dem vergangenen Oktober, die Kennzeichen der Entwicklung unseres auswärtigen Handels. Die Einfuhr registriert diesmal einen Betrag in Höhe von 331,2 Mill. Fr. und hat sich damit gegen den Vormonat um 27,5 Mill. (+ 9%) vergrössert. Gleichzeitig verzeichnet die eingeführte Warenmenge einen Zuwachs um 1768 Wagen zu 10 Tonnen (+ 4%). Die Ausfuhr liegt im gleichen Zeitabschnitt mit 268,2 Mill. Fr. um 1,2 Mill. unter dem Oktoberergebnis. Gegenüber dem Vorjahresnovember weist unser Aussenhandel eine bemerkenswerte Ausweitung auf, wobei sich unser Import dem Gewichtsvolumen nach nahezu verdoppelt hat.

Entwicklung der Handelsbilanz

Zeitraum	Einfuhr		Ausfuhr		Bilanz + Aktivität - Passivität Mill. Fr.	Ausfuhrwert in % des Einfuhrwertes
	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.	Wagen zu 10 t	Werte in Mill. Fr.		
1938 Monatsdurchschnitt	61 493	133,9	5 092	109,7	- 24,2	81,9
1945 Monatsdurchschnitt	12 171	102,1	1 468	122,8	+ 20,7	120,3
1945 November	26 130	209,4	2 040	158,1	- 51,3	75,5
1946 Oktober	48 347	303,7	5 109	269,4	- 34,3	88,7
1946 November	50 115	331,2	4 829	268,2	- 63,0	81,0
1945 Januar/November	109 512	962,8	15 705	1306,8	+ 344,0	135,7
1946 Januar/November	490 635	3055,4	45 282	2411,7	- 643,7	78,9

Bei beachtlich anziehendem Import und geringfügig rückläufigem Exportwert hat sich der Einfuhrüberschuss unserer Handelsbilanz im Vergleich zum Vormonat um rund 29 Mill. auf 63 Mill. Fr. erhöht. Und gegen den vorjährigen November zeigt der derzeitige Passivsaldo bei gestiegenen Gesamtsätzen eine Vergrösserung um annähernd 12 Mill. Fr.

In den ersten elf Monaten 1946 sind über 490 000 Wagen zu 10 Tonnen zur Einfuhr gelangt, gegen rund 110 000 Wagen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Schweiz verausgabte hierfür 3055,4 Mill. Fr., welchem Einfuhrwert ein Exporterlös von 2411,7 Mill. Fr. gegenübersteht. Demzufolge schliesst unser Aussenhandel für die Monate Januar bis November 1946 mit einem Passivum im Betrage von 643,7 Mill. Fr., während er im vorjährigen Vergleichszeitraum einen Aktivsaldo von 344 Mill. Fr. buchte.

In bezug auf die Preisverhältnisse im Aussenhandel sei bemerkt, dass die Aussenhandelspreise — im gesamten berechnet — vom Oktober auf den November eine leicht steigende Tendenz registrieren. So stellt sich diesmal der Gesamtwert der Einfuhr auf 234,6 gegenüber 232,4 im vorangegangenen Oktober. An dieser Erhöhung sind Fabrikate (Index: 200,1 gegenüber 195 im Vormonat) und in geringerem Umfang auch Rohstoffe (224,8 gegen 222,3) beteiligt, während der Preisstand der eingeführten Lebensmittel eine geringfügige Abschwächung von 302,8 (Oktober) auf 300,3 im Berichtsmonat verzeichnet. Der Ausfuhrpreisindex (252,3) bewegt sich in schwach aufsteigender Richtung (+ 0,9%). Hierbei figurieren Fertigwaren mit unwesentlich erhöhten Exportpreisen (260,8 gegenüber 259,1), wogegen bei Rohstoffen die Verteuerung gegenüber dem Vormonat etwas ausgeprägter in Erscheinung tritt (+ 4,3%).

Einfuhr

Im November hat unsere Einfuhr mit einem Mengenindex von 130 (1938 = 100) den höchsten Nachkriegsstand erreicht. Gegenüber dem unmittelbar vorangegangenen Monat entspricht dies einer Zunahme um 13,5%, während sich unsere Auslandsbezüge im Vergleich zum vorjährigen Parallelmonat verdoppelten. Innerhalb der drei Hauptwarengruppen partizipieren Lebensmittel (Index: 107 gegen 86 im Oktober) und Fabrikate (158 gegenüber 124) an der im Vergleich zum Vormonat eingetretenen Importausweitung, wogegen die Einfuhr von Rohstoffen (118 gegen 126) eine leichte Senkung verzeichnet. Die Importverstärkung bei Lebens- und Genussmitteln beruht u. a. auf erhöhten Bezügen von Fassein, Haselnüssen, Schokolade, Eiern und Kartoffeln, während im Sektor der Fabrikate namentlich unsere Käufe von Automobilen und Werkzeugmaschinen gegenüber dem Vormonat beachtlich gestiegen sind. Doch hält sich die Zufuhr gewisser lebensnotwendiger Güter, wie beispielsweise Brotfrucht, Fettstoffe und Kohle fortgesetzt beträchtlich unter dem Importvolumen des letzten Vorkriegsjahres.

Im Bereich der Lebensmittel bewegt sich die Einfuhr von Brotgetreide immer noch auf niedrigem Stand, obschon der Weizenimport gegenüber dem Vormonat um 289 Wagen zu 10 t auf 910 Wagen angestiegen ist. Diese Menge entspricht ungefähr einen Viertel der normalen Vorkriegseinfuhr. Die handelsstatistischen Durchschnittspreise für Weizen zeigen hierbei leicht sinkende Tendenz (gegen Oktober: - 6,2%). Die Bezüge von Hafer und Gerste halten sich ebenfalls über den Ergebnissen des vorangegangenen Monats und übertreffen bei Hafer sogar das monatsdurchschnittliche Vorkriegsvolumen. Dagegen ist Roggen vermindert zur Einfuhr gelangt. Mit wesentlichen Importrückgängen figurieren ebenfalls Zucker und Rohkaffee, welche Waren im Vergleich zum Oktober dieses Jahres der Menge, bzw. dem Werte nach die umfangreichsten Einfuhrabnahmen aufweisen. Zugenommen hat der Import von Nüssen, namentlich von Haselnüssen türkischer Provenienz, deren Einfuhrmittelwert von Fr. 299.- je Doppelzentner im Oktober auf Fr. 291.- im Berichtsmonat gesunken ist. Für Baum- und Haselnüsse haben wir diesmal insgesamt 8,1 Mill. Fr. verausgabt. Einen hohen Importwert registrieren auch unsere Käufe von Fassein (82 219 hl im Betrage von 9,5 Mill. Fr.). Eier sind ebenfalls in vermehrtem Umfang hereingekommen, wobei die Vereinigten Staaten unser Hauptbezugsgebiet darstellen.

Bei den Textilrohstoffen zeigt die Einfuhr von Rohbaumwolle gegenüber dem vorangegangenen Oktober einen Rückgang, unterschreitet indessen die monatsdurchschnittlichen Ergebnisse des letzten Friedensjahres nur geringfügig. Unsere Käufe von Rohwolle, Kammzug und Rohkammgarn haben sich dagegen nennenswert erhöht und bewegen sich wiederum erheblich über denjenigen der Vorkriegszeit. Zellulose für Kunstseide sowie Schapperstoffe sind in wesentlich verringertem Umfang hereingekommen, und die im Vormonat ansehnliche Zufuhr von Hanf und Flachs hat in der Berichtszeit nahezu aufgehört. Im Bereich der Metallrohstoffe präsentieren sich im gleichen Zeitraum Handelswaren für die Bau- und Maschinenindustrie sowie Eisenbleche trotz einer Abschwächung weiterhin mit umfangreichen Importziffern. Und die Bezüge von Roh Eisen und Rohstahl, welche im Oktober ebenfalls den Vorkriegsstand übertrafen, verzeichnen diesmal steigende Tendenz. Demgegenüber sind Rohkupfer und Zink in Barren mit Minderumsätzen vertreten, wogegen Rohaluminium eine beachtliche Importausweitung registriert. Anhaltend ungenügend ist die gegen den Vormonat nahezu stationär gebliebene Versorgung mit Kohle (13 131 Wagen). Die derzeitige Einfuhr von Holz- und Gasöl (2708 Wagen) gestaltete sich hingegen erheblich günstiger. Benzin (1145 Wagen, worunter 66% Lagerware) figuriert mit einer Abnahme, welche indessen als saisonbedingte Erscheinung zu werten ist. Auf dem Gebiet der übrigen wichtigen industriellen Rohstoffe verzeichnen Bau- und Nutzholz namhafte Importvermehrungen. Mit hohen Einfuhrbetreffnissen sind sodann u. a. auch rohe Häute und Felle sowie Rohtabak ausgewiesen, während die Zufuhr von Faserstoffen zur Papierfabrikation sich wesentlich vermindert. Ebenfalls beachtlich nachgelassen hat gegenüber dem Vormonat der Bezug von Kakaobohnen. Unsere Käufe von Oelfrüchten sind leicht gestiegen, verkarren indessen erneut auf verhältnismässig niedrigem Niveau. Innerhalb der chemischen Rohstoffe ergeben sich nennenswerte Bezugsrückgänge bei Pechen und Terpeninöl, während Kopalharze vermehrt ins Land kamen. Unter den landwirtschaftlichen Rohstoffen buchen Düngstoffe gegenüber dem vorangegangenen Oktober eine bemerkenswerte Einfuhrvergrösserung. Als weitere erwähnenswerte Importartikel seien diesmal noch wollene Kleidstoffe (4,6 Mill. Fr.), Bodenteppiche (2,6), eiserne Röhren (2,8), Eisenbahnschienen und -schwellen (1,6) und Automobile (1590 Stück, 9,3 Mill. Fr.) genannt.

Ausfuhr

Mit einem wertgewogenen Mengenindex von 117 (1938 = 100) registriert unsere jetzige Ausfuhr gegenüber dem Vormonat eine Abschwächung um rund 2,5%. Im Vergleich zum November 1945 hat sich hingegen unser Export indexmässig um mehr als die Hälfte vergrössert. Im Bereich der drei Hauptwarengruppen sind Lebensmittel (Index: 96 gegenüber 118 im Vormonat) in verringertem Umfang ausser Landes gegangen. Der Versand von Fabrikaten figuriert im gleichen Zeitabschnitt nur mit einer geringfügigen Senkung (119 gegen 122 im Oktober), wogegen die Ausfuhr von Rohstoffen (111 gegenüber 103) eine Zunahme registriert. Dieser Indexanstieg ist vornehmlich auf einen Mehrexport von Seidenrohstoffen zurückzuführen.

Der Export von Textilien steht gegen den Vormonat — gesamthaft betrachtet — im Zeichen sinkender Umsatzfähigkeit. Mit den grössten Wertabnahmen präsentiert sich hierbei Seidenstoffe, Stickereien sowie Wirk- und Strickwaren. Abgesehen von Stickereien bewegen sich indessen unsere Verkäufe dieser Artikel indexmässig noch erheblich über dem Vorkriegsstand. Der Versand von Seidenbändern und Baumwollgarnen verhardt dem Werte nach auf dem Niveau des Vormonats, wogegen der Absatz von Baum-

wollgewebe lechelt angezogen hat. Die bis anhin belanglose Ausfuhr von Rohkammgarn hat diesmal eine nennenswerte Verstärkung erfahren. Demgegenüber figurieren Wollgewebe mit rückläufigen Exportziffern. Die bei Hutgeflechten gegenüber dem Vormonat eingetretenen Mehrverkäufe stehen mit der in normalen Zeiten beobachteten saisonalen Tendenz im Einklang, doch bleibt der jetzige Export dieser Industrie etwas hinter den Verhältnissen des vorjährigen November zurück. Sebuhe sind diesmal in wesentlich vergrößerterem Umfang zur Ausfuhr gelangt. Diese Zunahme ist umso bemerkenswerter, als in den letzten Vorkriegsjahren die Lieferungen unserer Schuhindustrie sich vom Oktober auf den November in absteigender Richtung bewegten. Als wichtigste Kunden für Schweizersehuhe sind im Berichtszeitraum die Vereinigten Staaten, Grossbritannien und die Niederlande zu nennen. Bei der Metallindustrie haben Maschinen trotz einer Abschwächung gegenüber dem vorangegangenen Monat indexmässig ungefähr das Vorkriegsniveau gehalten. Instrumente und Apparate überschreiten die hohen Ausfuhrverhältnisse des Vormonats erheblich, während der Versand von Uhren nur einen leichten Wertzuwachs registriert. Im Bereich der chemischen und pharmazeutischen Industrie haben Heilmittel und Rlechstoffe insgesamt den hohen Stand des Vormonats nicht mehr erreicht, indessen übertreffen die Ausfuhrverhältnisse dieser Branchen gesamthaft noch beträchtlich diejenigen der Vorkriegszeit. Chemikalien für gewerblichen Gebrauch sind in wesentlich vergrößerterem Umfang ins Ausland abgesetzt worden, wogegen die Exportlage bei Anilinfarben und Indigo gegenüber dem verflossenen Oktober keine nennenswerten Veränderungen aufweist.

Auslandabsatz der Hauptindustrien

	Ausfuhrwerte		Ausfuhrmengenindex ¹⁾		
	Oktober 1946	November 1946	Monatsdurchschnitt 1945	Oktober 1946	November 1946
	in Mill. Fr.		(1938 = 100)		
Textilindustrie:					
Baumwollgarne	0,3	0,3	0	7,2	8,6
Baumwollgewebe	3,9	4,4	6,7	22,7	25,4
Stiekereien	8,5	7,3	50,3	98,0	77,2
Schappe	0,2	0,1	2,8	11,5	7,2
Kunstseidengarne	3,1	2,8	26,6	73,1	61,3
Seidenstoffe	18,7	15,4	134,9	261,0	202,9
Seidenbänder	1,5	1,5	66,0	133,7	128,7
Rohkammgarne	0,04	0,1	—	11,2	28,5
Wollgewebe	0,6	0,4	1,5	140,4	80,4
Wirk- und Strickwaren	3,2	2,4	69,7	365,7	240,0
Hutgeflechtindustrie	2,6	3,1	140,4	149,9	169,9
Schuhindustrie					
in 1000 Paar	51,3	72,4	16,7	50,7	70,5
in Mill. Fr.	2,0	2,6			
Metallindustrie:					
Maschinen	45,3	39,3	50,1	122,2	103,3
Uhren	2036,5	2086,9	88,5	126,8	123,8
Instrumente und Apparate	12,4	15,1	87,2	172,5	204,4
Chemische und pharmazeutische Industrie:					
Heilmittel und Rlechstoffe	17,3	14,6	76,5	175,3	158,7
Chemikalien für gewerblichen Gebrauch	4,7	6,0	12,5	51,8	91,9
Anilinfarben und Indigo	17,6	17,9	56,0	133,0	129,3

¹⁾ Wertgewogener Mengenindex.

Unter den übrigen Exportwaren sind sodann n. a. Holzbaracken (1,6 Mill. Fr.), gedruckte Bücher (4,1), Kautschukwaren (1,5), Leibwäsche und Konfektion (insgesamt 2,2), Röhrenverbindungsstücke (2,0), Kugellager (1,2), Chassis für Lastwagen (1,8) sowie Traktoren (1,7) mit ansehnlichen Wertbeträgen vertreten. Im Bereich der Landwirtschaft erzielten ferner Frischobst (1399 Wagen, 8,4 Mill. Fr.) und Nutz- und Zuchtvieh (4597 Stück, 8,6 Mill. Fr.) ebenfalls beachtliche Ausfuhrergebnisse.

Bezugs- und Absatzländer

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Oktober 1946	November 1946	Oktober 1946	November 1946
	in Mill. Fr.		in % der Gesamteinfuhr	
Deutschland	4,3	5,1	23,2	1,5
Oesterreich	5,3	4,8	2,1	1,5
Frankreich	36,4	39,7	14,3	12,0
Italien	22,8	24,0	7,3	7,3
Belgien-Luxemb.	31,7	31,4	4,3	9,5
Niederlande	9,2	14,7	3,5	4,4
Grossbritannien	21,5	21,3	5,9	6,4
Spanien	1,5	2,5	0,3	0,7
Portugal	3,6	4,5	0,3	1,4
Schweden	8,8	9,1	1,2	2,7
Tschechoslowakei	17,7	16,9	3,6	5,1
Türkei	7,2	11,7	0,4	3,5
Kanada	4,1	8,5	1,5	2,6
Vereinigte Staaten	40,4	50,7	7,8	15,3
Brasilien	7,5	3,9	0,7	1,2
Argentinien	21,0	18,8	3,6	5,7

In unserem Aussenhandel mit den Grenzländern zeigt der Gütertausch mit Frankreich gegenüber dem Vormonat eine nennenswerte Zunahme. Im Bereich der übrigen Verkehrsgebiete haben sich sodann im gleichen Zeitraum unsere Bezüge aus den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, den Niederlanden sowie aus der Türkei beachtlich verstärkt, wogegen unsere Einfuhr aus Brasilien und Argentinien wesentlich zurückgegangen ist. Auf der Ausfuhrseite hat unser Handel mit Belgien-Luxemburg einen nennenswerten Rückschlag erfahren. Sinkende Tendenz verzeichnet u. a. auch unser Export nach Schweden und Portugal, während sich im Verkehr mit Brasilien, Grossbritannien, Spanien und der Tschechoslowakei ansehnliche Mehrverkäufe ergeben. Der auswärtige Handel mit den übrigen in vorstehender Tabelle aufgeführten Ländern registriert nur geringfügige Schwankungen.

Verglichen mit dem Vorjahrnovember entfallen die grössten Umsatzsteigerungen auf das Geschäft mit Frankreich, Italien und der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion. Namhaft angezogen hat in diesem Zeitabschnitt auch unser Gütertausch mit den Niederlanden, Grossbritannien und der Tschechoslowakei. Der Import aus den USA weist eine beträchtliche Ausweitung auf, wogegen unsere Zufuhr aus Kanada, Brasilien und Spanien sich mit umfangreichen Rückgängen präsentiert. Bei der Ausfuhr bucht ferner der Absatz nach Brasilien, Argentinien und Schweden eine erwähnenswerte Vergrösserung.

Im gesamten genommen wird die gegen den verflossenen Oktober eingetretene Erhöhung unserer Einfuhr in stärkerem Ausmass vom Europageschäft als vom Ueberseeverkehr getragen. Die geringfügige Abschwächung unserer Ausfuhr ist dagegen ausschliesslich durch eine Abnahme unserer Verkäufe nach europäischen Gebieten verursacht, indem unsere Lieferungen nach aussereuropäischen Ländern im gleichen Zeitraum leicht gestiegen sind. An der sich im Vergleich zum Vorjahrnovember ergebenden bemerkenswerten Verstärkung unseres Warenaustausches ist der Europahandel erheblich stärker beteiligt als der Verkehr mit den überseeischen Wirtschaftsgebieten.

Bern, den 14. Dezember 1946.

Handelsstatistik der Oberzolldirektion.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Fischer & Rechsteiner, Aktiengesellschaft

MAILAND Via Valtellina 6
Telefon: 690-692
690-790

Chiasso
Telefon: 4 22 61, 4 22 62
Telegramme: Rechsteiner

COMO Via Stelvio 6
Telefon: 2072
3091

INTERNATIONALE TRANSPORTE VON UND NACH ITALIEN UND ÜBER ITALIENISCHE HÄFEN

Ihre leistungsfähigen Vertrauensleute

Steuerabzug für Personalfürsorge in der Veranlagungsperiode 1947/48

Gemäss Artikel 34, lit. f, des Steuergesetzes kann der Arbeitgeber die Beiträge, die er in der Bemessungsperiode, also in den Jahren 1945 und 1946, unwiderruflich der Fürsorgestiftung seines Personals zuwendet, von seinem Einkommen abziehen. Der steuerfreie Abzug ist aber nur dann zulässig, wenn die Stiftung spätestens bis 31. Dezember 1946 errichtet wird. Da die Stiftungserichtung bis Jahresende in vielen Fällen nicht mehr möglich ist, gewähren wir die Steuerfreiheit ausnahmsweise auch dann noch, wenn uns bis 31. Dezember 1946 ein Entwurf zu einer Stiftungsurkunde zugestellt wird. Die notarielle Verurkundung hat dann in diesen Fällen bis Ende Februar 1947 zu erfolgen.

Kantonale Steuerverwaltung Bern.

Volksbank in Reinach (Aargau)

Wir kündigen hiermit alle über 3% verzinslichen

OBLIGATIONEN

unseres Institutes, deren feste Anlagezeit im Jahre 1947 abläuft, auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Auslauf der Kündigungsfrist auf.

Bis auf weiteres konvertieren wir gekündigte und kündbare Titel zu

3 % auf 5 Jahre fest.

Reinach, den 14. Dezember 1946.

On 129

DIE DIREKTION.

Zürcher Kantonalbank

Anleihekündigung

Auf Grund der Anleihebedingungen kündigen wir hiermit die

4%-Anleihen unserer Bank, Serien IV/V, von je Fr. 20 000 000 von 1940

zur Rückzahlung auf den 15. März 1947. Mit dem Verfalltag hört die weitere Verzinsung auf.

Den Inhabern von Obligationen der gekündigten Anleihen wird in einem späteren Zeitpunkt eine Konversionsofferte unterbreitet werden.

Z 818

Zürich, 10. Dezember 1946. ZÜRCHER KANTONALBANK
Die Direktion

Kriegsgewinnsteuer

und übrige eidgenössische sowie kantonale Steuern

— Beratung und Vertretung —

Max Hommel
Bücherexperte

547

Dr. jur. C. Fröhlich
ehem. Chef des Einsprachendienstes
der Kriegsgewinnsteuer-Verwaltung

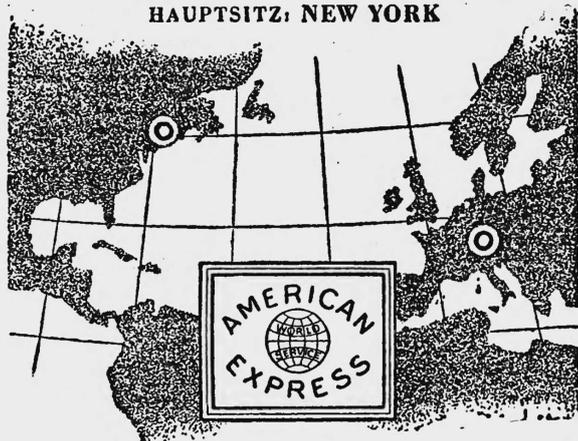
W. Anzberger
Bücherexperte, ehem. Inspektor
der Kriegsgewinnsteuer-Verwaltung

Bern, Theodor-Kocher-Gasse 4, Telefon 28980



EXPORT - IMPORT

THE AMERICAN EXPRESS CO. INC.
HAUPTSITZ: NEW YORK



BANKTRANSAKTIONEN MIT AMERIKA

REISEARRANGEMENTS

TRAVELER'S CHEQUES FÜR KAUFLEUTE,
INDUSTRIELLE UND DEN PRIVATMANN

NIEDERLASSUNGEN IN DER SCHWEIZ:

ZÜRICH
SILHOFPLATZ 3
BASEL - LUZERN - GENÈVE

Internationale Transporte

IMPORT



EXPORT

durch

Rodolphe Haller S.A.

7, Rue des Gares **GENF** Telephone (022) 2 65 18

Filiale in BASEL, Gartenstrasse 128, Telephone (061) 2 2710

rasch - zuverlässig - vorteilhaft

Transport-Unternehmung

Flubacher & Muntwiler AG., Sirmach (Thurgau)

prompt und zuverlässig für Autotransporte

Regelmäßiger Camiondienst ab Basel, Bern und Zürich
Richtung Ostschweiz und vice versa

Ware holen . . . Ware exportieren . . .
mit Fässern vom Fachgeschäft

scharf aussortiert - preiswert - sofort greifbar

JAGGAZ

Fasshandel - Zürich-Wollishofen, Mythenquai 353 - Telephone 45 33 50

Carl Pfister - Wohlen

TELEGRAMME: PFISTER WOHLENAARGAU

IMPORT TRANSIT EXPORT
KOMPENSATION AGENTUR KOMMISSION

Hans Im Obersteg & Co. AG., Basel

INTERNATIONALE TRANSPORTE

Frachtagenten der

Holland-Britsch-Indië-Lijn

Rotterdam - Antwerpen - Genua - Persischer
Golf - Britisch-Indien

Holland-Oost-Azië-Lijn

Rotterdam - Antwerpen - Genua - Singapur -
Manila - Hongkong - Shanghai

Holland-Australië-Lijn

Rotterdam - Antwerpen - Genua - Australien
(mit Umlad nach Neuseeland)

Rotterdamscher Lloyd

Rotterdam - Antwerpen - Marseille - Genua -
Strait Settlements - Niederländisch-Indien

EXPORT - IMPORT

J. H. Trachsler AG., Bern
ALLGEMEINER EXPORT UND IMPORT

NIEDERLASSUNG IN SCHANGHAI

BASEL: Rheinsprung 5, Tel. 297 37 (6 L.)
ANTWERPEN: SA. Plouvier Co. } 28, rue des Escaliers
SA. Rijn-Schelde }
ROTTERDAM: NV. «Vola» Transport Mij.
Postbox 1176

SA **NAVI-FER** AG.

ÜBERSEE-VERKEHRE
MOTORSCHIFF-DIENST
ANTWERPEN/ROTTERDAM
STRASSBURG-BASEL

Licht AG. Vereinigte Glühlampenfabriken Göldau

Einladung zur 35. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, 30. Dezember 1946, nachmittags 17 Uhr, im Hotel «Baur au Lac»,
in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und Bericht der Kontrollstelle.
Abnahme der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Decharge-Erteilung.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Geschäftsbericht
des Verwaltungsrates und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. De-
zember 1946 an im Bureau der Gesellschaft in Göldau zur Einsicht der
Aktionäre auf.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen,
können ihre Stimmkarten gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum
27. Dezember 1946 beim Sekretär des Verwaltungsrates beziehen. 652

Göldau, den 12. Dezember 1946.

Der Verwaltungsrat.

Paket-Aktion für die französische Zone Deutschlands

unter dem Patronat der schweizerisch-deutschen Kulturvereinigung
(Präsident Dr. Ernst von Schenck)

Paket I, Preis Fr. 26.50

¼ kg feine Speisefett, ¼ kg Kaffee, 2 kg Milchmehl, 1 kg Zucker
oder 1 kg Weismehl, 2 Büchsen Oisardinen, 200 Stück Zigaretten.

Paket II, Preis Fr. 16.50

3 kg (netto) feine Speisefett

Die Zustellung erfolgt innerhalb 14 Tagen.

Obwohl die Preise niedrigst kalkuliert sind, stellt die Versand-Firma
der Kulturvereinigung auf je 10 bestellte Pakete 1 Gratispaket zur
Verwendung gemäss ihren Zielen zur Verfügung. Jedes individuelle
Hilfspaket trägt infolgedessen zur Linderung der allgemeinen Not bei.

Prospekte und Bestellungen durch:

Q 490

Maproman AG., Basel

Weltsteinallee 29. Telefon 2 57 66. Postcheckkonto V 4685

Les Rives de Prangins S.A., à Prangins

Emprunt hypothécaire en 1^{er} rang 4¼% 1938 de 1 800 000 fr.

Ensuite du tirage d'amortissement effectué ce jour, les 15 obligations
de 1000 fr. chacune portant les n°s 1, 49, 185, 246, 300, 341, 452, 603, 944,
1200, 1263, 1319, 1661, 1694, 1800 ont été désignées par le sort pour être
remboursées au pair le 1^{er} avril 1947. Le remboursement aura lieu contre
remise des obligations munies de tous les coupons non échus, à la Banque
cantonale vaudoise, à Lausanne et dans ses agences, à la Société de banque
suisse, à Genève, Lausanne, Nyon et ses divers sièges et agences, chez
MM. Gonet & Cie, banquiers, à Nyon. L'intérêt sur ces titres cessera de
courir dès le 1^{er} avril 1947. L 457

Lausanne, le 10 décembre 1946.

La gérante de la grosse:

Banque cantonale vaudoise.

Salmenbräu Rheinfelden

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesell-
schaft ist der Dividendencoupon Nr. 46 unserer Aktien von heute an mit
Fr. 15 brutto, somit nach Abzug der eidgenössischen Coupon- und Ver-
rechnungssteuer, mit

Fr. 10.50 netto

bei den nachstehenden Stellen zahlbar: Schweizerische Kreditanstalt in
Basel und Zürich, Schweizerischer Bankverein in Basel, Ehinger & Cie.
in Basel, Aargauische Hypothekbank und Aargauische Kantonalbank
sowie Geschäftsbureau in Rheinfelden. Q 492

Rheinfelden, den 11. Dezember 1946.

Der Verwaltungsrat.

SADÉM S.A. d'Electrochimie et d'Electro-Métallurgie Courtepin

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le lundi 30 décembre 1946, à 14 heures, à l'Hôtel de Fribourg, à Fribourg.

Ordres du jour: opérations statutaires.

Les personnes désirant assister à cette assemblée générale sont priées
de justifier leur qualité d'actionnaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil
d'administration et du contrôleur peuvent être consultés au siège social
dès le 16 décembre 1946. F 79

Le conseil d'administration.

Fabrik der Lebensmittelbranche sucht zur
Leitung des gesamten Betriebes

kaufmännischen

DIREKTOR

Geboten wird: In jeder Hinsicht interessante
Lebensstellung.

In Frage kommt: nur überdurchschnittlich quali-
fizierte, initiativ, durch u. durch
fähige, reife und absolut ver-
trauenswürdige Persönlichkeit.

Offerten mit Lebenslauf, Photo, Handschrift-
probe und Berufsausweisen sind zu
richten an Hauptpostfach 542, Zürich.

Pfandbriefbank

Schweizerischer Hypothekarinstitute, Zürich

Anlehens-Kündigung

Wir kündigen hiermit unsere

3 ¼ %-Pfandbrief-Anleihe, Serie 20, von 1937
von nom. Fr. 10 000 000

In Ubereinstimmung mit den Anlehensbedingungen zur
Rückzahlung auf den 15. März 1947.

Mit dem 15. März 1947 hört die Verzinsung der Pfandbriefe, Serie 20,
auf. Z 821

Zürich, den 14. Dezember 1946.

Pfandbriefbank
Schweizerischer Hypothekarinstitute.

